



18. Oktober 2019

## Eröffnung der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez

Grusswort von Regierungsrätin Jacqueline Fehr anlässlich der Eröffnung / Medienkonferenz

Geschätzte Medienschaffende  
Lieber Mario Cavigelli  
Lieber Peter Peyer

Es ist ja eine überaus seltene Gelegenheit, dass eine Zürcher Justizdirektorin die Ehre hat, eine Medienkonferenz im Kanton Graubünden mitzugestalten. Umso mehr habe ich mich gefreut, hier und heute dabei zu sein.

Denn die heutige Schlüsselübergabe für die JVA Cazis Tignez ist in meinen Augen aus drei Gründen ein Meilenstein:

- Wir modernisieren unsere Vollzugsplätze
- Wir legen den Grundstein für eine erfolgreiche Wiedereingliederung von Inhaftierten in unsere Gesellschaft.
- Und: Wir feiern die überaus gelungene Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweizer Kantone.

Zu 1.: Wir modernisieren unsere Vollzugsplätze.

Die Belegung der Justizvollzugsanstalten in der Schweiz ist hoch. Die Auslastung der grössten Justizvollzugsanstalt der Schweiz, der JVA Pöschwies im Kanton Zürich, liegt konstant über 90% mit Werten oft sogar nah bei 100%. Wir brauchen also zusätzliche Plätze.

Wir brauchen aber auch moderne Plätze. Wir haben im Kanton Zürich heute veraltete Gefängnisse in Betrieb. Diese geben wir auf. Bereits im Januar 2020 schliessen wir das Gefängnis Horgen. Auch die Gefängnisse Meilen und Affoltern werden mittelfristig geschlossen.



Gut also, dass wir heute die Eröffnung der neuen Anlage Cazis Tignez mit ihren 130 Plätzen für den geschlossenen Vollzug feiern dürfen. Cazis Tignez wird ab Frühjahr 2020 im Durchschnitt 70 Personen aus dem Kanton Zürich führen. In der ebenfalls hier auf dem Gelände gelegenen offenen JVA Realta werden es wie bisher rund 50 Personen aus dem Kanton Zürich sein.

Zu 2.: Wir legen den Grundstein für eine erfolgreiche Wiedereingliederung von Inhaftierten in unsere Gesellschaft.

Das ist der zentrale Punkt, ja Sinn und Zweck des ganzen Projekts. Rund 99% der Inhaftierten kommen eines Tages wieder frei. Sie sitzen uns vis-à-vis in der Bahn und kaufen neben uns im Coop ein. Sie werden also wieder unsere Nachbarn. Und wir haben alle dasselbe Ziel: Wir wollen, dass sie bessere Nachbarn werden und ihr Leben deliktfrei bleibt. Der Freiheitsentzug ist die Strafe, die Wiedereingliederung aber der Zweck des modernen Strafvollzugs.

In Cazis Tignez gibt es dazu ein breites Angebot und ein grosser Wille zur ständigen Weiterentwicklung. So wird der rückkehrorientierte Sanktionenvollzug für Verurteilte mit Landesverweis für den Kanton Zürich hier in Cazis Tignez ein Schwerpunkt bilden. Gleichzeitig werden die Fachleute aus den beiden Kantonen Graubünden und Zürich allgemein an durchgängigen Prozessen mit einem einheitlichen Fallverständnis und einer gemeinsamen Sprache arbeiten. Deliktorientierte Arbeit, Lernprogramme und weitere Angebote sollen koordiniert angeboten werden.

Regierungsrat Peyer und ich haben den entsprechenden Dienststellen unserer Kantone den Auftrag erteilt, ein Modell für eine fachlich-konzeptionelle Zusammenarbeit zu entwickeln, das in einem zweiten Schritt auf weitere Kooperationen innerhalb des Ostschweizer Konkordats ausgedehnt werden kann.

Zu 3.: Und damit komme ich zum dritten und letzten Punkt: Zum Ostschweizer Vollzugskonkordat.

Als deren Präsidentin darf ich heute mit Stolz allen Beteiligten herzlich danken. Der Kanton Graubünden hat das Projekt innerhalb von vier Jahren verwirklichen können. Cazis Tignez ist der Gestalt gewordene Beweis, dass das Konkordat funktioniert. Mit Cazis Tignez haben die Kantone Glarus, Schaffhausen, Appenzell A.Rh., Appenzell I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Zürich eine neue moderne Justivollzugsanlage in einer betrieblich sinnvollen Grösse. Das war nur möglich, weil die Projektierung beispielhaft und gut mir den Bedürfnissen der Bevölkerung koordiniert war.

Grosses Lob gebührt an dieser Stelle Konkordatssekretär Joe Keel. Er und sein Team haben es fertiggebracht, die Bedürfnisse der Kantone und der künftigen Klienten und Insassen zusammen zu bringen.



Gemeinsam Vollzugsanlagen zu bauen und zu betreiben, ist das ursprüngliches Ziel des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats. Dieses wird mit der heutigen Eröffnung der JVA Cazis Tignez ein weiteres Mal erreicht.

Doch heute gehen wir noch einen Schritt weiter. Wir wollen künftig auch die fachlich-konzeptionelle Arbeit gemeinsam entwickeln. Wir wollen im Ostschweizer Strafvollzugskonkordat eine gemeinsame Sprache zum modernen Justizvollzug entwickeln.

Die moderne technische und bauliche Ausgestaltung der JVA Cazis Tignez sowie die örtliche Nähe zur offenen Institution JVA Realta bieten dazu die ideale Plattform. Diese werden wir nutzen. Denn wir haben ein Ziel: Unsere Insassen sollen nach der Entlassung bessere Nachbarn sein.

Besten Dank.